

ermittelt wurden, anwenden. Bei Einführung der dimensionslosen Parameter

$$\xi = \frac{x}{a} \quad \text{und / and} \quad \eta = \frac{y}{b}$$

und mit der Bezeichnung des Plattenseitenverhältnisses $a \leq b$

$$\gamma = \frac{a}{b},$$

kann die Gleichung für die Durchbiegung der isotropen Platte (1.23) in der Form

$$\frac{\partial^2 w}{\partial \xi^4} + 2\gamma^2 \frac{\partial^4 w}{\partial \xi^2 \partial \eta^2} + \gamma^4 \frac{\partial^4 w}{\partial \eta^4} = \frac{qa^4}{D} \quad (1.66)$$

geschrieben werden. Mit der Bezeichnung

$$\gamma_{pr} = \frac{a}{b} \sqrt{\frac{D_y}{D_x}}, \quad (1.67)$$

kann die Gleichung der orthotropen Platte in der Form

$$\frac{\partial^4 w}{\partial \xi^4} + 2\gamma_{pr}^2 \frac{\partial^4 w}{\partial \xi^2 \partial \eta^2} + \gamma_{pr}^4 \frac{\partial^4 w}{\partial \eta^4} = \frac{qa^4}{D_x} \quad (1.68)$$

geschrieben werden. Mit diesem Verfahren können die Durchbiegungen der rechteckigen orthotropen Platte mit dem Seitenverhältnis γ wie Durchbiegungen der rechteckigen isotropen Platte mit dem Seitenverhältnis γ_{pr} bestimmt werden; ähnlich kann man auch die übrigen statischen Größen ableiten, die durch die Formeln (1.11), (1.12), (1.19), (1.20) und (1.21) bzw. (1.32) und (1.33) gegeben sind.

1.1.12 Der Einfluß der Querdehnungszahl

Die Querdehnungszahl unterscheidet sich je nach dem Werkstoff, aus dem die Platte hergestellt wird. Bei Stahlbeton wird der Wert $\mu \approx 0,15$, bei Stahl $\mu = 0,25$ bis $0,30$ vorausgesetzt.

Betrachten wir, was für einen Fehler wir begehen, wenn wir beim Stahlbeton die Querdehnungszahl gleich Null annehmen.

Die Durchbiegung w ist umgekehrt proportional zur Steifigkeit D ; man bekommt daher bei $\mu = 0$ eine um etwa 2% größere Durchbiegung als bei $\mu = 0,15$. Diesen Fehler kann man vernachlässigen. Wenn wir jedoch die Biege- und Torsionsmomente verfolgen, sind die Ergebnisse ganz andere. Zum Beispiel bewirkt der Ersatz von $\mu = 0,15$ durch $\mu = 0$ in der Mitte einer Quadratplatte, wo $(\partial^2 w / \partial x^2) = (\partial^2 w / \partial y^2)$ ist, einen Fehler von 15%, der auf der unsicheren Seite liegt. Die Ursache liegt darin, daß die Querdehnungszahl einen Einfluß auf die Spannungsverteilung in dem statisch unbestimmten System hat. Mit wachsender Querdehnungszahl wird sozusagen die Platte steifer, die Durchbiegungen nehmen ab und die Momente wachsen. In den übrigen Punkten (außerhalb der Mitte) wird der Fehler noch wesentlich größer; da aber die absoluten Werte der Momente kleiner werden, ist dies nicht so gefährlich. Bei den Torsionsmomenten entsteht für $\mu = 0$ in allen Punkten ein Fehler von 15% gegenüber $\mu = 0,15$. Die Querkraften sind von μ unabhängig.

Falls wir die Größe einer inneren Kraft für zwei Werte μ_1 und μ_2 kennen, können wir ihre Größe auch für eine andere Querdehnungszahl angehört bestimmen. Setzen wir voraus, daß wir die Momente $(M_x)_1$ und $(M_x)_2$ kennen, die μ_1 und μ_2 entsprechen, und wir suchen das Moment $(M_x)_3$, welches μ_3 entspricht. Wir haben drei Gleichungen

$$(M_x)_3 = -D \left(\frac{\partial^2 w}{\partial x^2} + \mu_3 \frac{\partial^2 w}{\partial y^2} \right), \quad (1.69)$$

$$(M_x)_1 = -D \left(\frac{\partial^2 w}{\partial x^2} + \mu_1 \frac{\partial^2 w}{\partial y^2} \right), \quad (1.70)$$

$$(M_x)_2 = -D \left(\frac{\partial^2 w}{\partial x^2} + \mu_2 \frac{\partial^2 w}{\partial y^2} \right). \quad (1.71)$$

Durch Verbindung dieser Gleichungen bekommen wir

$$(M_x)_3 = \frac{(\mu_2 - \mu_3)(M_x)_1 - (\mu_1 - \mu_3)(M_x)_2}{\mu_2 - \mu_1}. \quad (1.72)$$

The deflection w is inversely proportional to the stiffness D ; hence for $\mu = 0$ we obtain an approximately 2% greater deflection than for $\mu = 0,15$. An error of this magnitude is negligible. However, if we consider the bending and torsional moments, we find that much larger discrepancies will result from neglecting Poisson's ratio. For instance, on adopting $\mu = 0$ instead of $\mu = 0,15$, we obtain an error of 15% (and not on the safe side) at the centre of a square plate, where $\partial^2 w / \partial x^2 = \partial^2 w / \partial y^2$. The cause of this discrepancy is that Poisson's ratio affects the stress distribution in the statically indeterminate system. With increasing value of Poisson's ratio the plate becomes stiffer, as it were, the deflections decrease, and the moments increase. At the other points of the plate, i.e., away from the centre, the error is even substantially greater, but since the absolute values of the moments are lower at those points, it is not so dangerous. In the case of the torsional moments the error due to adopting $\mu = 0$ instead of $\mu = 0,15$ is 15% at all points. The shear forces are independent of Poisson's ratio.

If the magnitude of an internal force is known for two values (μ_1 and μ_2) of Poisson's ratio, then its magnitude can also be approximately determined for another value of Poisson's ratio. Suppose that we know the moments $(M_x)_1$ and $(M_x)_2$ which correspond to μ_1 and μ_2 . We wish to determine the moment $(M_x)_3$ corresponding to μ_3 . We have three equations:

$$(M_x)_3 = -D \left(\frac{\partial^2 w}{\partial x^2} + \mu_3 \frac{\partial^2 w}{\partial y^2} \right), \quad (1.69)$$

$$(M_x)_1 = -D \left(\frac{\partial^2 w}{\partial x^2} + \mu_1 \frac{\partial^2 w}{\partial y^2} \right), \quad (1.70)$$

$$(M_x)_2 = -D \left(\frac{\partial^2 w}{\partial x^2} + \mu_2 \frac{\partial^2 w}{\partial y^2} \right). \quad (1.71)$$

By combining these equations we obtain:

$$(M_x)_3 = \frac{(\mu_2 - \mu_3)(M_x)_1 - (\mu_1 - \mu_3)(M_x)_2}{\mu_2 - \mu_1}. \quad (1.72)$$

Analog bekommen wir

$$(M_y)_3 = \frac{(\mu_2 - \mu_3)(M_y)_1 - (\mu_1 - \mu_3)(M_y)_2}{\mu_2 - \mu_1} \quad (1.73)$$

$$(R_x)_3 = \frac{(\mu_2 - \mu_3)(R_x)_1 - (\mu_1 - \mu_3)(R_x)_2}{\mu_2 - \mu_1} \quad (1.74)$$

$$(R_y)_3 = \frac{(\mu_2 - \mu_3)(R_y)_1 - (\mu_1 - \mu_3)(R_y)_2}{\mu_2 - \mu_1} \quad (1.75)$$

Falls wir die Durchbiegung w_1 einer Platte mit der Querdehnungszahl μ_1 kennen, dann ist die Durchbiegung w_2 einer Platte mit der Querdehnungszahl μ_2

$$w_2 = \frac{1 - \mu_2^2}{1 - \mu_1^2} w_1; \quad (1.76)$$

ähnlich

$$(M_{xy})_2 = \frac{1 - \mu_2}{1 - \mu_1} (M_{xy})_1 \quad (1.77)$$

und

$$(R_0)_2 = \frac{1 - \mu_2}{1 - \mu_1} (R_0)_1. \quad (1.78)$$

Die Querkkräfte sind von μ unabhängig, so daß

$$(T_x)_2 = (T_x)_1, \quad (T_y)_2 = (T_y)_1. \quad (1.79)$$

Falls wir in einem bestimmten Punkte die Biegemomente in beiden Richtungen für $\mu = 0$ (annehmend) kennen (wenn wir sie für die Werte der zweiten Ableitungen der Durchbiegungsfäche halten), dann ist es einfacher, die Momente für μ_1 (ohne die Einschränkung durch die Randbedingungen) aus den Gleichungen

$$(M_x)_1 = (M_x)_0 + \mu_1(M_y)_0 \quad (1.80)$$

und

$$(M_y)_1 = \mu_1(M_x)_0 + (M_y)_0.$$

Umgekehrt, wenn wir die Werte für μ_1 kennen und wir die entsprechenden Werte für μ_0 bestimmen wollen, ergeben sich die Beziehungen

$$(M_x)_0 = \frac{(M_x)_1 - \mu_1(M_y)_1}{1 - \mu_1^2}$$

und

$$(M_y)_0 = \frac{(M_y)_1 - \mu_1(M_x)_1}{1 - \mu_1^2} \quad (1.81)$$

Schließlich erfolgt die Bestimmung der Werte $(M_x)_2$ und $(M_y)_2$ für μ_2 im gegebenen Punkte mit Hilfe von $(M_x)_1$ und $(M_y)_1$ für μ_1 in diesem Punkte nach den Gleichungen

$$(M_x)_2 = \frac{1}{1 - \mu_1^2} [(1 - \mu_1\mu_2)(M_x)_1 + (\mu_2 - \mu_1)(M_y)_1] \quad (1.82)$$

und

$$(M_y)_2 = \frac{1}{1 - \mu_1^2} [(\mu_2 - \mu_1)(M_x)_1 + (1 - \mu_1\mu_2)(M_y)_1].$$

Ähnlich gilt für die Stützkkräfte längs der freigelagerten Ränder

$$(R_x)_1 = (R_x)_0 - \mu_1[(R_x)_0 - (T_x)_0], \quad (1.83)$$

$$(R_y)_1 = (R_y)_0 - \mu_1[(R_y)_0 - (T_y)_0]$$

und umgekehrt / and conversely:

$$(R_x)_0 = \frac{(R_x)_1 - \mu_1(T_x)_0}{1 - \mu_1}, \quad (1.84)$$

$$(R_y)_0 = \frac{(R_y)_1 - \mu_1(T_y)_0}{1 - \mu_1},$$

denn / since $(T_x)_0 = (T_x)_1$, $(T_y)_0 = (T_y)_1 = (T_y)_2$;

und schließlich / and finally:

$$(R_x)_2 = \frac{1}{1 - \mu_1} [(1 - \mu_2)(R_x)_1 + (\mu_2 - \mu_1)(T_x)_0], \quad (1.85)$$

$$(R_y)_2 = \frac{1}{1 - \mu_1} [(1 - \mu_2)(R_y)_1 + (\mu_2 - \mu_1)(T_y)_0].$$

Die Stützkkräfte an den starr eingespannten Rändern sind den Querkkräften gleich, d. h.

$$R_{xp} = T_{xp} \quad \text{and} \quad R_{yp} = T_{yp}, \quad (1.86)$$

und da die Querkkräfte von μ unabhängig sind, sind in diesem Falle auch die Stützkkräfte von μ unabhängig.

In den weiter angegebenen Tabellen sind die Bewerte für die Berechnung der Durchbiegung, der Biege- und Torsionsmomente, der Querkkräfte und der Stützkkräfte der am Rande gelagerten Platten für verschiedene μ mit Hilfe der Methode der einfachen Reihenentwicklung und der Maschenmethode ermittelt worden unter der Voraussetzung, daß die Plattenecken gegen Abheben gesichert sind.